

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*,

ihr seid herzlich eingeladen zum 8. Dyke March am 4. August 2023! Wir freuen uns sehr, dass wir ihn nun mit tatkräftig weiterer Unterstützung von neuen Interessierten stattfinden lassen können. Alles Weitere dazu – auch die Bitte uns als Ordnerin*/Dyke* March Angel zu unterstützen, zu spenden oder Mitzumachen findet ihr weiter unten!

Und zwei wichtige, weil super kurzfristige Hinweise: heute, am 26. Mai ist der letzte Tag für eine Anmeldung zur online offenen Denkwerkstatt zur weiteren Planung, Entscheidung einer 2024 stattfindenden lesbofeministischen Sommeruni! Und die Möglichkeit im Teepavillon an einem interessanten Event teilzunehmen. Stöbert dafür gerne im Newsletter!

Hier auch schon mal der Hinweis, dass es während der Pride Week zwei vom Lesbennetzwerk Hamburg organisierte Veranstaltungen geben wird, genaueres wird noch folgen:

Sonntag, 30.7., 19 – 21 Uhr Lesben* Talk – ein Austausch zwischen den Generationen mit Moderation

Dienstag, 1.8., 19.30 Uhr - Vom langen Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung lesbischer NS-Opfer

Beide finden im Pride House, SCHORSCH im IFZ statt! Merkt euch die Termine gerne schon mal vor!

Herzliche Grüße

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an:
netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Frühlingscafé bei Intervention mit Andrea und Renate

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: Donnerstag, 8. Juni, 22. Juni 2023

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Gruppe Kreativ und Wohltuend für Lesben bei Intervention

Interessiert? Du bist herzlich willkommen, die Gruppe ist offen für Interessierte und Neue:

Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von Lesben, die ihren Ursprung bei Intervention hat und sich – besonders in der Herbst- und Winterzeit – auch weiterhin dort trifft.

Wir sind Lesben, die

- Interesse an Kultur und Kreativität haben
- Lust und Spaß daran haben sich selbst und ihre Ideen einzubringen
- sich an dem orientieren möchten, was uns stärkt und Freude bereitet und uns darüber auszutauschen
- gerne aus dem Füllhorn unserer Lebenserfahrung, Kompetenzen, Interessen und Kreativität schöpfen und uns gegenseitig inspirieren lassen
- unsere eigene Kreativität – wieder – entdecken möchten

Die Inhalte der Gruppentreffen bestimmen wir gemeinsam und wir unternehmen zusammen schöne Dinge wie Filme, Lesungen oder Konzerte besuchen, Malen, Spielen im Park bei gutem Wetter, in der Natur sein, Literatur- und Musiktipps austauschen, Vorlesen, über Kultur, Feminismus und „lesbische“ Kultur philosophieren...

Wenn Du Interesse an der Gruppe hast, bist du herzlich eingeladen!

Dann melde Dich doch gerne bei der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg: Rückmeldungen gerne telefonisch unter 040 – 245002 donnerstags zwischen 14 – 18.00 Uhr, oder auch **per Mail an netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de**

Treffen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, nächste Treffen: 1.6, 15.6.

Ort: Intervention e.V. in der Glashüttenstraße 2, bzw. nach Absprache (Kostenbeitrag je nach Möglichkeit 2,50€)

Aufruf Dyke* March 2023

Das Lesbennetzwerk Hamburg, die Organisatorinnen des Dyke* March Hamburg, hat im letzten Jahr den Hamburg Pride Award gewonnen – ein toller Erfolg!

Ebenso stärkend ist es, dass wir in diesem Jahr gewachsen sind und von engagierten, kreativen, tollen Lesben*, Dykes*, queeren Menschen, trans* Personen unterstützt werden – das ist empowernd, Mut machend und wir freuen uns sehr, dass wir zahlreicher, vielfältiger und altersgemischerter geworden sind! Dankeschön!

So kann auch in diesem Jahr ein Dyke* March in Hamburg stattfinden:

Am 4. August ist es wieder so weit: Das Lesbennetzwerk Hamburg ruft zum 8. Dyke* March für mehr Lesbische* Sichtbarkeit auf.

Liebe lesbitrans* Communities: kommt zusammen, um gemeinsam für mehr Sichtbarkeit von Lesben* zu stehen. Der Dyke* March ist eine bunte Mischung aus Lesben*, Freund*innen und Allies* aller Orientierungen, Haarlängen, Altersgruppen, Nationalitäten und Befindlichkeiten, sowie eine Plattform, euch und eure Interessen und politischen Forderungen zu präsentieren.

Dyke* steht nicht für Ausgrenzung, Hass oder Diskriminierung.

Dyke* steht bei uns für Lesbe*/queere Frau/frauenliebende Frau/genderqueere Lesbe*/trans* Lesbe*/non-binäre Lesbe*/intergeschlechtliche Lesbe“, die stark und selbstbewusst ist.

Bringt Parolen, Flaggen, witzige Sprüche mit, damit der Dyke* March Hamburg ein farbenprächtiges Ereignis für alle wird.

Seid laut, stark, bunt und selbstbewusst!

Wir freuen uns über gepostete Fotos der Teilnehmer*innen, sowie das Taggen auf Instagram mit @dykemarchhamburg und auf Facebook mit @Lesbennetzwerk.

Lesben* sollten in jedem Lebensalter und in ihren unterschiedlichen Lebenslagen, in ihrer Vielfalt und ihrer Power, mit ihren Themen und Interessen, ihren Beiträgen zu Kultur und Geschichte und insbesondere zur Geschichte der Frauenemanzipation sichtbar sein.

Lesben* gibt es überall. Oft sind sie aber nicht sichtbar.

Viele Lesben* haben in der Frauenbewegung erheblich dazu beigetragen, dass Frauen öffentlich stärker wahrgenommen und mehr anerkannt werden, dass Gewalt gegen Frauen als gesellschaftliches Problem definiert wurde, dass Frauen ein selbstbestimmtes Verhältnis zur weiblichen Sexualität entwickelten, und blieben doch als Lesben oft unsichtbar.

Ihr politisches Engagement war – und ist – enorm und oftmals wegbereitend.

Trotzdem werden die Bedürfnisse und Belange von lesbischen* Frauen* in Gesellschaft, Politik und Öffentlichkeit aber auch in der Community wenig bis gar nicht thematisiert.

Lesben* werden sowohl mit ihren Potentialen als auch mit ihren spezifischen Ausgrenzungserfahrungen ignoriert oder nur unzureichend wahrgenommen.

Die spezifische Situation von Lesben* muss Berücksichtigung finden!

Dazu gehört u.a. eine umfassende Reform des Abstammungs- und Familienrechts, eine umfassende Rentenreform, die die Lebensleistung von Lesben* anerkennt und der immensen Altersarmut von Lesben* und Frauen entgegenwirkt, die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt, die Umsetzung der Istanbul-Konvention, eine kontinuierliche Finanzierung und paritätische Förderung von Lesben*projekten, die Unterstützung von lesben*spezifischen Wohn- und Pflegeformen, die Berücksichtigung von lesbenrespektierenden Qualitätskriterien in der Pflege

Lesben* sind keine homogene Gruppe. Ihre Erfahrungen, Chancen und Identitäten sind neben ihrem Geschlecht auch von vielen anderen Faktoren geprägt.

So sind Schwarze Lesben*, Lesben* of Color, Lesben* mit Migrationsgeschichte, körperlich und geistig beeinträchtigte Lesben*, Lesben* aus der Arbeiter*innenklasse, akademische und nicht akademische Lesben*, Lesben* mit Fluchterfahrung, alte und /oder trans*geschlechtliche Lesben* von zusätzlicher Mehrfachdiskriminierung betroffen.

Hasskriminalität, Spaltungen und Polarisierungen gegenüber LSBTIQ+ nehmen leider weiterhin zu – auch gegenüber Lesben*.

Lesben*- Feindlichkeit kann nur begegnet werden durch ein solidarisches Miteinander!

Mit dem Dyke*March wollen wir ein Zeichen setzen und unsere Diversität lautstark demonstrieren. Wir wollen zeigen, dass wir die vielen unterschiedlichen Orientierungen, Identitäten, Lebensweisen und Selbstbezeichnungen respektieren.

Datum: Freitag, 4. August 2022

Uhrzeit: 18.30 Uhr – ab 18.00 Uhr Sammeln

Start: Bergstraße / Ecke Mönckebergstraße

Demo mit Abschlusskundgebung am Carl-von-Ossietzky-Platz

Die endgültige Genehmigung der Demo und Route steht noch aus, deshalb achtet bitte weiterhin auf unsere Kommunikationskanäle,

wie die Facebook-Seite des Lesbennetzwerkes <https://www.facebook.com/lesbennetzwerk/>, dem Instagram Account des Dyke*March Hamburg https://instagram.com/dyke-marchhamburg?utm_medium=copy_link

Wir suchen Ordnerinnen*/Dyke March Angels für den Dyke* March

Für eine Umsetzung des Dyke* Marches brauchen wir eure Unterstützung als Ordnerinnen* / Dyke* March Angels! Bitte unterstützt uns zahlreich, damit der Dyke* March gut gelingen kann und meldet euch bei Julien, damit ihr Teil des sympathischen und engagierten Dyke* March Teams werdet: julien.loehn@gmx.de
Vielen herzlichen Dank!!!

Bitte um Spende für den Dyke* March Hamburg

Liebe Dykes*, Allies: um den Dyke* March stattfinden lassen zu können benötigen wir auch Geld. Neben Lesbian Power brauchen wir dringend Spenden für Technik, Materialien und was sonst noch so bei der Organisation einer Demo/Protestmarsch anfällt.

Bitte unterstützt uns, jede Spende ist hilfreich!

Support Your Local Dyke* March:

Konto: Intervention e.V.

IBAN DE17 4306 0967 0041 1483 00, GLS-Bank

Betreff/Verwendungszweck: Dyke* March (das ist notwendig, damit die Spende eindeutig dem Dyke* March zugewiesen werden kann). **Vielen Dank!!!!**

Mitmachen beim Dyke* March

Und wenn ihr noch Lust habt euch kurzfristig an der Orga des Dyke* Marches zu beteiligen meldet euch einfach unter: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de
Welcome!

Zeitreise in die 60er Jahre im Teehaus am 26.5.

„wir laden euch zu einer Zeitreise in die 1960er Jahre ein: am Freitag, 26.

Mai, im Teehaus Große Wallanlagen. Anlass ist der 60. Geburtstag des Teehauses, das sich stolz an die Zeit erinnert, als das afghanische Königspaar dort seinen Tee einnahm. Auch wir erinnern uns an so vieles ...

- Wiebke Johannsen zoomt in ihrer Erzählung „Ingeborg“ die Entstehungszeit des Teehauses heran.

- Birgit Kiupel entführt uns zeichnerisch in die Welt der 60er.

- Melanie Mehring lässt die Atmosphäre der 60er musikalisch wiederauferstehen.

- Helga Braun erzählt in ihrem Kurzfilm „Sweet Sixteen“, wie ein Teenager in den 60ern die Welt erlebte.

Viele Grüße von

Frollein Johannsen

Wiebke Johannsen

Venusberg 36, 20459 Hamburg

040.319.62.19

[Website Wiebke Johannsen wiebke.johannsen@hamburg.de](http://www.wiebke.johannsen@hamburg.de)

Datum: Freitag, 26. Mai 2023

Uhrzeit: Wie immer pünktlich um 19:30 Uhr (kein späterer Einlass möglich)

Ort: Teehaus, Große Wallanlagen.

Eintritt frei, Getränke gegen Spende.

Info: System Change-Kongress „Kämpfe verbinden“ 2. – 4.6. in der Roten Flora

„Am ersten Juni-Wochenende (2.-4. Juni 2023) findet in der Roten Flora der System Change-Kongress statt. Das Motto: „Kämpfe verbinden“ und genau darum soll es gehen – feministische, antirassistische und antifaschistische Perspektiven zusammenzubringen mit Kämpfen für Klimagerechtigkeit. Es wird etliche Workshops, Vorträge und Vernetzungsrunden geben, außerdem Vokü, Kinderbetreuung, ein Konzert und vieles mehr.

Das Programm findet ihr [hier](#) oder bei Instagram.

Vernetzung: Feministisches Barcamp 17.6.

"Das Feministische Barcamp Hamburg ist der Ort in Norddeutschland, an dem sich (angehende) Feminist*innen vernetzen können. Dabei kann jede*r eine eigene Session anbieten und jede Person entscheidet vor Ort, welche Session sie besuchen möchte." Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung

[Infos und Anmeldung](#)

Datum: 17. Juni 2023

Uhrzeit: 13.00 – 21.00 Uhr

Ort: Betahaus Schanze, Eifflerstraße 43

Info: Online-Denkwerkstatt 10.6. – Anmeldeschluss 26.5.!

Vorbereitung einer lesbofeministischen Sommeruni 2024

„Thema der Denkwerkstatt: Planung einer lesbofeministischen Sommeruni 2024
2024 ist für die Lesbenbewegung in Deutschland ein besonderes Jahr: Zum fünfzigsten Mal jähren sich die öffentlichen Proteste gegen die antilesbische Hetze im und rund um den Strafprozess gegen Marion Ihns und Judy Andersen, der 1974 in Itzehoe stattfand. Die Aktionen und Proteste dagegen und "für lesbische Liebe" sind noch heute Bezugspunkt lesbofeministischer Diskussionen und Bewegungen in Deutschland.

Den Jahrestag möchten wir zum Anlass nehmen, um für den Sommer 2024 eine "Lesbofeministische Sommeruni" zu planen - von, für und mit lesbischen Feministinnen. Es ist geplant, einen Ort zu schaffen, an dem lesbische Feministinnen, feministische Lesben, Dykes, Butches, homosexuelle Frauen, Lesbofeministinnen und andere Dissidentinnen/Dissident*innen/Dissidentinnen* der gesellschaftlichen Machtverhältnisse aus Wissenschaft, Community und sozialer Bewegung für ein paar Tage im Sommer 2024 zusammenkommen, sich austauschen und in Verbindung treten können rund um Community Building und lesbofeministische Themen durch die Jahrzehnte bis in die Gegenwart und Zukunft.

Angedacht sind auch internationale Vernetzungen, z.B. durch digitale Gastvorträge mit internationalen Referentinnen.

Einladung zur Beteiligung Feministische Lesbe, Lesbofeministin, Butch, Dyke, homosexuelle Frau, queere Lesbe, lesbofeministisch Interessierte, Dissident_in ...

Du bist herzlich eingeladen, Dich an den Überlegungen dazu im Rahmen einer Online-Denkwerkstatt zu beteiligen. Wie kann eine lesbisch-feministische Sommeruni heute aussehen? Welche Themen sind wichtig? Was braucht es für ein gutes Zusammenkommen? ...

Ziele der zweiten Denkwerkstatt sind:

- Diskussion des Vorschlags zur Durchführung einer Lesbofeministischen Sommeruni 2024
- Interessensbekundungen ermöglichen zur Mitarbeit in einer Steuerungsgruppe der Sommeruni und im Programmkomitee

- Gemeinsames Stimmungsbild: Wie realistisch ist die Durchführung einer Sommeruni 2024?

Auf der Grundlage des Austauschs rund um diese zweite Denkwerkstatt fällt dann die Entscheidung, ob es eine Sommeruni 2024 geben wird.

Es sind alle herzlich eingeladen, sich zu beteiligen – auch und insbesondere diejenigen, die nicht an der ersten Denkwerkstatt im April teilgenommen haben. Für diejenigen, die im April nicht dabei waren, gibt es eine Einführung in das, was bereits besprochen wurde, bevor es dann in die gemeinsame Arbeitsphase mit allen geht.

Die Teilnahme ist nur mit Nennung des vollen Klarnamens und mit aktivierter Kamera möglich.

Wir nutzen externe Tools zum gemeinsamen Arbeiten. Ein ausreichend großer Bildschirm, eine stabile Internetverbindung sowie ein Headset werden empfohlen.

Damit wir gut zusammen online arbeiten können, gelten eine Teilnahmebegrenzung und ein Einlassvorbehalt. Bitte beachte den Teilnahmekonsens für dieses Event (auf der Anmeldeseite verfügbar).

Zeitplan für den Samstag, 10. Juni 2023

ab 13.45 Einloggen und Ankommen in WebEx

14 bis 15 Uhr Willkommen und Bericht von der ersten Denkwerkstatt: für diejenigen, die im April nicht dabei waren

15.15 bis 17.30 Uhr Arbeitsphase für alle: die zweite Denkwerkstatt

Ich freue mich auf einen kreativen Austausch!

Gabriele Dennert Professur Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität Fachhochschule Dortmund

Webseite der Professur: www.fh-dortmund.de/dennert

Webseiten der Arbeitsgruppe: www.lsbtiq-gesundheit.de

www.intrahealth.de – Inter* und trans Menschen im Fokus der allgemeinen Gesundheitsversorgung

Einlassvorbehalt Die Veranstalterinnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, klassistische, sexistische, lesben- bzw. lsbtiq-feindliche oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur bzw. die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen

Die Denkwerkstatt findet online über Cisco WebEx statt. Der Zugangslink wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer*innen ca. zwei Tage vor der Veranstaltung per Mail übersandt.

Datum: Samstag, 10. Juni 2023, 14 bis 17.30 Uhr,

online Anmeldeschluss zur Denkwerkstatt: Freitag, 26. Mai 2023

Anmeldung über dieses Formular: [hier](#)

Save the Date – TV Tipps / Mediathek: rbb BR WDR QUEER vom 29.6. – 27.6.

„Unter dem Titel rbb QUEER präsentiert das rbb Fernsehen seit 2018 eine eigene Filmreihe jenseits der Hetero-Norm – und geht 2023 damit in die sechste Runde. Seit verganginem Jahr setzt auch der BR mit BR QUEER einen starken Fokus auf das

queere Kino. In diesem Jahr erweitert zudem der WDR das nicht-heteronormative Filmangebot in den Dritten Programmen der ARD mit einer Werkschau der lesbischen Regisseurin Céline Sciamma.

Vom 29. Juni bis 27. Juli laufen donnerstags im BR Fernsehen (jeweils ab 23.15 Uhr) und vom 4. Juli bis 15. August dienstags im rbb Fernsehen (jeweils um 22.45 Uhr) zwölf queere Filme. Das WDR Fernsehen zeigt zudem alle fünf bisherigen Langfilme von Céline Sciamma donnerstags vom 3. bis 17. August. Neun der insgesamt siebenzehn Filme sind deutsche Erstausstrahlungen. Die Zuschauer:innen erwarten großes Kino mit berührenden Liebesgeschichten, mitreißenden Coming-of-Age-Filmen und bewegenden Außenseiter:innen-Porträts. Die Filme sind nach ihrer Ausstrahlung für 14 bzw. 30 Tage in der ARD Mediathek zu sehen.“ [Programm rbb BR WDR QUEER](#)

Mitfahrgelegenheit CSD-Demo 5.8. für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Auch in diesem Jahr bietet Hamburg Pride für die CSD-Demo am 05.08.2023 eine Mitfahrgelegenheit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität an. Insgesamt gibt es 70 Plätze, 35 oben und 35 unten im Doppeldeckerbus. Wir bitten Euch, den u. g. Text an ggf. interessierte Menschen bzw. Gruppen weiterzuleiten, damit möglichst viele Personen über diese Möglichkeit der DEMO-Teilnahme informiert werden.

CSD-Demo lieber mit dem Bus als zu Fuß?

Hamburg Pride bietet in Kooperation mit der Hamburger Stadtrundfahrt – Die Roten Doppeldecker GmbH eine Mitfahrgelegenheit über die gesamte CSD-Route für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Achtung: Der Bus ist nicht barrierefrei. Anmeldungen bitte an:

Daniela.bibo@hamburg-pride.de

Ort und Zeit des Treffpunktes werden Euch dann in der Woche vor der Demo (Samstag, 5. August 2023) mitgeteilt.

Info-Fachveranstaltung – Fortbildung PflegerInter* Senior*innen - Inter* in der Pflege am 5.7. im mhc

Wie können intergeschlechtliche Menschen gut betreut und gepflegt werden? Handlungsempfehlungen für die Senior*innenhilfe und Altenpflege.

Dieser Workshop und Vortrag mit Luan Pertl richtet sich an: Pflegenden, Führungskräfte, Lehrende, Verwaltung, Berufsgruppen der sozialen Betreuung, zu Pflegenden, deren pflegerische Bezugspersonen, LSBTIQ+-Community, Interessierte

Inhalt: Bei intergeschlechtlichen Menschen bestehen aufgrund ihrer Lebenserfahrungen teils große Vorbehalte gegenüber den Institutionen der Senior*innenhilfe und Altenpflege. Um eine würdevolle Betreuung und Pflege sowie ein selbstbestimmtes Leben weitestgehend zu ermöglichen, sollten sich die Angebote der Senior*innenhilfe, der ambulanten und stationären Pflege auf die Bedarfe intergeschlechtlicher Menschen einstellen.

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Situation, Bedarfe und Bedürfnisse von inter* Senior*innen in der Pflege. Anhand von konkreten Beispielen, Handlungsempfehlungen werden wir uns dem Thema nähern und danach in einen aktiven Austausch über mögliche Herangehensweisen für Veränderungen gehen. Fragen, Diskussion, gemeinsames Denken soll uns dazu führen inter* Senior*innen einen sicheren Raum in Pflegeeinrichtungen zu schaffen.

Luan Pertl ist internationaler Intersex Human Rights Defender, Workshopleiter* zum Thema Geschlechter Vielfalt mit Vertiefung Intergeschlechtlichkeit, Zertifiziert*er Peer-

Berater*, Systemischer Organisationsberater* in Ausbildung und seit mehr als 20 Jahren im LGBTIQ+ Aktivismus in Österreich, Deutschland und auf Europaebene tätig.

Datum: Mittwoch, 5. Juli 2023

Uhrzeit: 15.00 –17.30 Uhr

Ort: Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, Hamburg

veranstaltet durch das Regionale Netzwerk LSBTIQplus Pflege und Altern

Verbindliche Anmeldung(Name, Adresse, Organisation) bitte bis zum Mittwoch, 28.06.23 an: post@pflegenetzwerk-lsbtiq-hamburg.de

Teilnahmebeitrag: 15,00 EUR (nur Bargeld akzeptiert-bitte passend mitbringen)

Leitet bitte diese Ankündigung gerne an Interessierte weiter!

Stellenangebote

Refugee Sisters* sucht Verstärkung im Team

Refugee-Sisters* ist ein von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke finanziertes Projekt des Lesbenvereins Intervention e.V.

Ziel und Aufgabe von Refugee Sisters* ist die Beratung, Unterstützung und das Empowerment von lesbischen und bisexuellen Frauen, *und trans*, nichtbinären und inter* Personen, die auf dem Weg der Flucht nach Hamburg gekommen sind.

Im Rahmen eines **Minijobs** sind folgende Aufgaben geplant:

Community:

- Organisation des Gruppentreffens zwei Mal im Monat
- Planung und Organisation von weiteren Gruppenaktivitäten, Workshops und Angeboten von Kooperationspartner*innen (zB. Tanzworkshop, Filmworkshop, etc.)
- Kommunikation in der mehrsprachigen Telegramgruppe

Social Media:

- Pflege der Facebook Seite mit wöchentlichen intersektionalen, politischen, und informativen Posts
- Konzeptaufarbeitung, aktive Gestaltung und Pflege von einem Instagram Profil

Öffentlichkeitsarbeit in Hamburg:

- Relevante Beratungsstrukturen und potentielle KooperationspartnerInnen in Hamburg über das Projekt informieren

Niedrigschwellige Urlaubsvertretung:

- Nachrichten (Whatsapp & Telegram) beantworten

Zukunftsperspektivisch: Auf Wunsch gibt es die Möglichkeit mit der Zeit in Vernetzung und/oder Beratungsarbeit hineinzuwachsen (falls es Interesse in diesem Gebiet gibt)

Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von QTBIPOC KandidatInnen und von KandidatInnen, die selber auf dem Weg der Flucht nach Hamburg gekommen sind.

Sprachkenntnisse in Englisch und Deutsch notwendig; weitere Sprachkenntnisse wie zB. Farsi, Arabisch, Französisch erwünscht.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung zusammen mit ein paar Sätzen, warum Sie diese Stelle interessiert an info@lesbenverein-intervention.de oder

info@refugee-sisters.hamburg

Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Alissa von Malachowski

Projektleitung Refugee Sisters*

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für
Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

